

Ruhrgebiet

**Eine rabiate
Behandlung
zerstörte zwei
Lendenwirbel
bei Brigitte R. (63)**

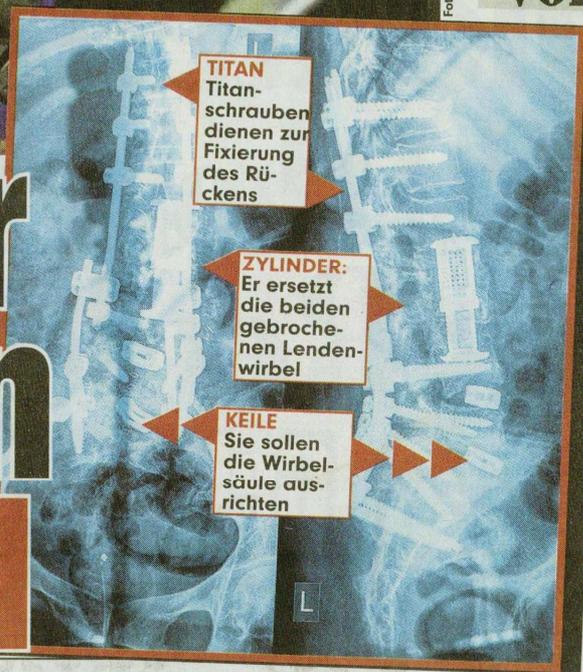
Brigitte R. (63) kann sich seit der OP kaum noch bewegen, ist auf den Rollstuhl angewiesen



Fotos: STEFAN SCHEJOK, MICHAEL ENGELBERG

VOLL

Mein Arzt hat mir den Rücken GEBROCHEN



Von M. ENGELBERG

Dorsten - Ein Röntgenbild der Schande - es sieht nach unerträglichen Schmerzen aus...

Schrauben, Nägel und Zement halten den Rücken von Brigitte R. (63) zusammen. Sie bekommt Morphium, ist auf den Rollstuhl und die Hilfe ihres Mannes Eduard (68) angewiesen.

UND ALLES NUR, WEIL EIN ARZT SIE EINRENKEN WOLLTE.

Das Drama begann im März 2009. Brigitte R. kam mit einem Lebenwirbelbruch in die Klinik. Der Beginn einer medizinischen Höllenfahrt. Brigitte R.: „Ich konnte nach der OP laufen, hatte noch ein Ziehen in der rechten Leiste. Der Arzt zog heftig am rechten Bein, als ich auf dem Bett lag. Es gab einen

fürchterlichen Knall.“

Trotz ihrer massiven Schmerzen wurde Brigitte R. entlassen. Neun Tage später kam sie erneut in die Klinik. Dabei wurde ein zweiter Wirbelbruch und ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert. Wieder OP. Doch die Schmerzen blieben. Weitere Eingriffe in anderen Kliniken brachten keine Linderung.

Die Patientin: „Der Arzt hat mir den Rücken gebrochen, mich kaputt gemacht. Alleine bin ich hilflos. Er hat mir und meinem Mann die besten Jahre unseres Lebens genommen.“

Sebastian Seyer (35), Assistent der Geschäftsführung des Marienhospitals Borken: „Es handelt sich um ein laufendes Verfahren. Wir dürfen aus Daten-

schutzgründen keine Auskunft geben.“

Brigitte R. hat die Klinik auf mindestens 200.000 Euro Schmerzensgeld verklagt. Ihre Anwältin Sabrina Diehl (31): „Unsere Mandantin ist durch diesen Behandlungsfehler aus ihrem Leben gerissen worden. Wir kämpfen dafür, dass sie zumindest finanziell entschädigt wird.“



In dieser Klinik wurde Brigitte R. behandelt